Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 24

Artikel: Die Zeit ist erfüllt
Autor: Bührer, Jakob
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-644849

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 24
30. Jahrgang

Die Berner Woche

1940
Bern, 15. Juni

Ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Erscheint jeden Samstag. Redaktion: Falkenplatz 14, 1. St. Dr. H. Strahm (im Militärdienst). Sekretariat: H. Werthmüller. — Verlag u. Administration: Paul Haupt, Falkenplatz 14, 1. Stock. — Druck: Jordi & Co., Belp. — Einzelnummer: 40 Rappen. Abonnementspreise: Jährlich Fr. 12.- (Ausland Fr. 18.-), halbjährl. Fr. 6.25, vierteljährl. Fr. 3.25. Probeabonnement 3 Monate Fr. 3.-. **Abonnenten-Unfallversicherung** (bei der Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern): A: Erwachsenen-Versicherung (1 Person) Fr. 3500.- bei Todesfall; Fr. 5000.- bei bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen nach dem Unfall an, längstens während 25 Tagen pro Unfall. —

B: Erwachsenen-Versicherung für 2 Personen, pro Person wie oben. C: Kinderversicherung (Versicherungssummen pro Kind) Fr. 1000.- für den Fall des Todes; Fr. 5000.- für den Fall bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für Heilungskosten vom ersten Tag nach dem Unfall an, längstens während 100 Tagen pro Unfall. —

Kombination	1 Pers.	2 Pers.	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 u. m
1 Jahr:	Fr. 18.—	21.—	16.40	20.—	23.20	26.40
1/2 Jahr:	Fr. 9.—	10.50	8.20	10.—	11.60	13.20
1/4 Jahr:	Fr. 4.50	5.25	4.10	5.—	5.80	6.60

Kombinationen für mehrere Personen auf Wunsch. — **Inseratenpacht:** Schweizer Annoncen A.-G., Bern —

Die Zeit ist erfüllt

von Jakob Bührer

Die Sage will: Am Gotthard sucht' ein Hirte
Nach einer Ziege, die sich fern verirrte.
Durch Nebelschwaden klang der Schrei der Dohlen.
Da lud ihn eine Höhle ein, sich zu erholen.
Bald hielt der Fels ein hoch Gewölb umschlossen.
Drei Männer schliefen da: die Eidgenossen.
Und einer hob das Haupt: „Wo steht das Licht?"

„Im Mittag", sprach der Hirt. Der andere: „Noch nicht!"
In diesem März ließ dort auf sichern Skien
Ein Mann im Urlaub seine Bogen ziehen.
Der schöne Schnee, das wogende Gelände,
Das frohe Spiel der müheloſen Wende
Am Wellenberg ließ ihn den Weg vergessen.
Vom reinen Schnee, von Licht und Glanz besessen
Weckt ihn ein Dohlenschrei. Er riß und stand.
Hoch hingen Gwächten über graue Wand.

Auf einen Stock gebeugt war ihm, es bohre
Ein Schatten sich in das Gestein und Tore
Erschlössen sich; er trete ein und sähe
Drei Leichen liegen, steinern, — eine spähe
Aus trübem Aug ihn an und murmle träge:
„Wo steht das Licht?" Er, wortbenommen, lege
Den Finger auf das Kreuz am Arme: da!
„Auf!" schrie der Schläfer. „Auf!" Und es geschah.

Versteinte Mumien noch, jetzt Geist in Flammen,
So stehn sie da, die ihn mit Fragen rammen:
„Rennt jetzt durch das Gebirg der Feuerwagen?"
„Kann jetzt der Blitz das Wort in Fernen tragen?"
„Wird jetzt das Wasser Licht? Und könnt ihr fliegen?"
Er kann nur nicken. „Ho, dann unterliegen
Sie jetzt der schwersten Prüfung. Schlof bist uus!
Die Zeichen sind erfüllt. Kommt! Kommt! Haruus!"

Doch einer, da sie schon zum Ausgang drängen,
Bleibt mit dem Blick an ihm, dem Wecker, hängen:
„Wie fandst du uns?" — „Weiß nicht. Ich suchte Freude!"
Ein Jodler läutet hell durch Felsgebäude.
„Sie suchen Freude!" jauchzen die drei Tellen.
„Dann können Sie am Neuen nicht zerschellen!
„Was will Gewalt? — Holt euch das Armgebind!"
Am Felsen silbert's wie ein Lied im Wind:

„Drei Kunige schliefen viel hundert Jahr
Bis daß die Zeit gekommen war,
Die Zeit der verruchtesten Nöte!

Da wachten sie auf und liefen zu Tal
Und halfen hier und überall,
Wo man zitterte, litt und verzagte.

Man erkannte sie nicht, jeder Nebenmann
Sah den andern für einen der Tellen an,
Der das schwerste zu leisten vermöchte.

So brachten die Tellen unbekannt
Eine neue Kraft in das Vaterland,
Die Kraft, die entmenschten Tyrannen
Von außen und innen zu bannen."